

3. 2367. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über executives Einschreiten des Herrn Joseph Schantel, Handelsmannes zu Laibach vom Bescheide heutigen Tages, 3. 7414, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Eninger von Unterschitscha gehörigen, bei der Bisthumsherrschaft Matz Laibach sub Rect. Nr. 61 vorkommenden ganz zu Hube, sammt Bohu- und Wirthschaftsgebäuden, und seines bei dem Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 60^{1/2} vorkommenden Terrains, sammt darauf stehenden großen Bräuhauses, wegen aus dem Urtheile ddo. 6 März 1847, 3. 1026, schuldigen Capitals pr. 4000 fl. C. M., sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 10. December l. J., 10. Jänner und 11. Febr. l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in loco Unterschitscha mit dem Leisigen angeordnet, daß, im Falle diese Realitäten, und zwar zuerst die Ganzhube sammt Bohu- und Wirthschaftsgebäuden, um den Schätzungswert pr. 19,500 fl. S. M., und zuletzt das Bräuhaus, nebst dazu gehörigen Terrain, um den Schätzungswert pr. 10,300 fl. W. M., weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um diese Schätzungswerte oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter denselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sich diese Realitäten mit den darauf stehenden großen und geräumigen, Knapp an der nach Klagenfurt führenden Commercial-Strasse angrenzenden Gebäuden, und insbesondere wegen der Nähe der Stadt und des Eisenbahnhofes zu jedem großen Geschäfte eignen, und daß die Licitationsbedingung, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchs-Extracte zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs den 20. December 1849.

Anmerk. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten geschritten wird.

3. 2366. (2)

E d i c t.

Nr. 4070.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Simon Squarzh von Godovizh, wider Katharina Korzbe von Godovizh, wegen schuldigen 11 fl. 20 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, auf der dem Simon Treun von Godovizh eigenthümlichen, beim Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 696 vorkommenden Dreiviertelhube intabulirten Heirathgutsforderung pr. 1000 fl. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 26. October, 26. November 1849 und 8. Jänner 1850, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Neunwerth oder darüber, bei der letzten aber auch unter demselben dem Bestbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen stehen zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Haasberg am 20. October 1849.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 2347. (5)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 163, in der Stadt am alten Markte, ist gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist eben daselbst zu erfragen.

3. 2385. (2)

Zeitungen

sind in der Caffeterie des Coliseums vom 1. Jänner 1850 an halbjährig zu vergeben, als: „Wiener Zeitung sammt Abendbeilage,“ „Grazer Zeitung sammt Abendblatt,“ „Laibacher Zeitung,“ „Der Lloyd,“ „Illustrierte Leipziger Zeitung,“ „Wiener Theaterzeitung sammt Bilderbeilagen,“ „Der Punsch“ und die „Fliegenden Blätter.“

3. 2370. (3)

Im Colloretto'schen Kaffehause

sind vom 1. Jänner 1850 halbjährig mehrere Zeitungen zu vergeben, als: Allgemeine, Wiener-Abendblatt, Grazer, Illustrierte Zeitung &c.

3. 2375. (2)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 219, am neuen Markt, ist für kommende Georgizeit im 2. Stocke ein

Quartier, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzlege und einer Stallung, zu vermieten. Das Nähere ist bei der Hausmeisterin zu erfragen.

3. 2379. (1)

Pränumerations-Anzeige

der

Agramer Zeitung

sammt Beiblatt

Luna

(Erscheint, Sonn- u. Feiertage ausgenommen, täglich.)

XXV. Jahrgang. 1. Semester (Jänner — Juni) 1850.

Die Tendenz dieses Journals ist bekannt. Unter allen Stürmen der jüngsten Zeit ist sie unverändert dieselbe geblieben. Die Agramer Zeitung wird auch fernerhin mit der strengsten Consequenz ihr vorgestecktes Ziel anstreben. Ihr Programm lautet: Ein großes, einiges und freies Oestreich; Autonomie der Provinzen innerhalb der durch die Reichsverfassung vom 4. März 1849 gezogenen Grenzen; Wahrung und Förderung der Volksinteressen im Wege einer legalen, fortschreitenden Reform.

Das große Werk der Reorganisation auch unseres engeren Vaterlandes, die darauf sich basirenden Institute und insbesondere die in nächster Aussicht stehende Einberufung unseres vereinigten Landtages machen den zum constitutionellen Selbstwirken berufenen Voltern ein Journal unentbehrlich, das alle darauf Bezug habenden Ereignisse schnell und verlässlich mittheilt und zugleich den Wünschen und Bedürfnissen des Volkes durch eine freimüthige, öffentliche Besprechung volle Rechnung trägt. Die Agramer Zeitung wird alle ihr zu Gebote stehenden Kräfte anwenden, um diese hohe Aufgabe vollkommen zu lösen.

Da die politischen Vorfälle sich nicht mehr so häufen dürften, indem in den insurgirt gewesenen Provinzen Ordnung und in die Gemüther Ruhe zurückgekehrt: so findet es die Agramer Zeitung zeitgemäß, die unterbrochene Herausgabe des belletristischen Beiblattes „Luna“ mit dem Jahre 1850 neuerdings in's Leben treten zu lassen. Behufs einer reichhaltigen und befriedigenden Ausstattung derselben sind bereits die nöthigen literarischen Kräfte gewonnen. Die Luna wird so wie früher jede Woche einmal, und zwar Samstag, in einem halben Quartbogen erscheinen und den p. t. Abonnenten der Agramer Zeitung unentgeltlich zugesendet werden.

Dahingegen wird die Agramer Zeitung, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, täglich ein halber Bogen, Mittwoch aber ein ganzer Bogen im dermaligen Folioformat erscheinen.

Der Pränumerationspreis ist:

Für die auswärtigen p. t. Abonnenten bei portofreier, täglicher Zusendung durch die Post unter Kreuzband halbjährig 5 fl. 10 kr.

Für Sigillirung der Postreplare mit hartem Wachs halbjährig — „ 45 „
Pränumeration auf die Agramer Zeitung wird angenommen bei allen k. k. Postämtern der österreichischen Monarchie, oder direct bei der Redaction in Agram, obere Stadt im griechisch-katholischen Seminargebäude in der Herrngasse.

Briefe mit Pränumerationsgeldern können an diese unfrankirt eingesendet werden, nur muß auf der Adresse ausdrücklich bemerkt werden: „Pränumerationsgeld für die Agramer Zeitung.“

Auch Beschwerdebriefe über unrichtige Expedition unterliegen keiner Portogebühr, wenn sie offen dem betreffenden k. k. Postamte übergeben werden.

Den manipulirenden Herren Postbeamten wird von Seite der Redaction auf je 10 Exemplare eines gratis zugestanden, jedoch muß dasselbe beansprucht, und die dafür entfallende Couvertirungs- und Portogebühr pr. 1 fl. 10 kr. eingesendet werden. Postämtern, die eine größere Anzahl Exemplare zu vertheilen haben, die aber direct im Comptoir bestellt wurden, wird zur Aneiferung zur schnellen und pünktlichen Zustellung derselben an die Pränumeranten gleichfalls ein Gratisexemplar zugestanden.

Man ersucht die p. t. Abonnenten um genaue Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, um allen Irrungen vorzubeugen, sowie um baldige Bestellung, um darnach die Auflage bestimmen zu können.

Agram, im December 1849.

J. S. Stauduar,

Verleger und Redacteur der Agramer Zeitung.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 2401. (1) Nr. 307. M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, als Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es habe das Großhandlungshaus „Arnstein & Eskeles“ zu Wien, als Eigenthümer der k. k. priv. Laibacher Zuckerraffinerie, zur Führung ihrer Firma für den Betrieb der Raffinerie in Laibach sowohl, als für deren in Triest errichtetes Comptoir, die beiden Directoren Herrn Carl Kranz und Herrn Heinrich Krausenek, jeden insbesondere, und in Verbindung derselben für Laibach die Herren Dominik Pernsteiner und Ludwig Güttler gemeinschaftlich, für Triest aber den Herrn C. F. Burger für sich pr. Procura zu zeichnen ermächtigt, und es sey diese pr. Procura-Zeichnung in den dießgerichtlichen Mercantil-Büchern vorgezeichnet worden.

Laibach am 27. December 1849.

3. 2404. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, als Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird kund gemacht: Es sey der zwischen dem Herrn Andreas Schreyer und Herrn Joseph Schreyer, zur Führung der Handlung in Spezerei, Material-, Farb- und Eisenwaren am hiesigen Platze, geschlossene Gesellschaftsvertrag ddo. Laibach 20. September 1849, und die dießfällige Firma: „Joseph Schreyer“ am heutigen Tage in den dießgerichtlichen Mercantil-Büchern protocollirt worden.

Laibach am 22. December 1849.

3. 2405. (1)

Nr. 12240.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Eder, im eigenen Namen und im Namen seiner minderj. Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 12. October 1849 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Maria Eder, die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1850, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 914 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 4. October 1849.

3. 2399. (1)

Nr. 4955.

K u n d m a c h u n g.

In den Orten Gračac und Zermanien, in der croatischen Militärgränze, werden selbstständige Postämter mit Pferdewechsel errichtet, deren Wirksamkeit mit 15. December d. J. beginnt. — Diese Postämter werden sich nur mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen befassen. — Die Distanz zwischen St. Roch und Gračac ist mit $1\frac{1}{2}$ Meilen, zwischen Gračac und Zermanien mit $1\frac{1}{2}$ Meilen und zwischen Zermanien und Knin mit $1\frac{1}{2}$ Meilen Posten festgesetzt worden. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach den 12. December 1849.

3. 2397. (1)

Nr. 5142.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Oberpostverwaltung in Prag ist die zweite controll-Officialstelle mit 900 fl. Gehalt, gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, und für den Fall der graduellen Vorrückung der letzten controllirenden Officialenstelle in Prag mit 800 fl. Gehalt, gegen Erlag der Caution im gleichen Betrage, wird der Concurs bis 10. Jänner 1850 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber die documentirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnisse von beiden Landessprachen im Wege der vorgesezten Postbehörde bei der Oberpostverwaltung in Prag einzubringen und dabei zu bemerken haben, ob und mit welchem Beamten der genannten Oberpostverwaltung sie etwa, und in welchem Grade

verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. — Laibach den 23. December 1849.

3. 2396. (1)

Nr. 5143.

K u n d m a c h u n g.

Die Coursordnung der mit 1. Jänner k. J. beginnenden Postbotenfahrten zwischen der k. k. Postbriefsammlung in Tschernembl und dem k. k. Postamte in Möttling wird einstreifen in der Art regulirt, daß der Postbote Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag, folglich nicht drei, sondern viermal wöchentlich um 5 Uhr Morgens von Tschernembl abzugehen, bis 7 Uhr früh beim k. k. Postamte in Möttling anzukommen, und von dort nach erfolgter Uebergabe und Uebernahme der Brief- und Fahrpostsendungen die Rückfahrt nicht später als $\frac{1}{2}$ 9 Uhr anzutreten habe. — Dieß

wird mit Beziehung auf die Kundmachung vom 11. I. M. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — K. K. Oberpostverwaltung für Krain und Kärnten. Laibach am 26. December 1849.

3. 2398. (1)

Nr. 5103.

K u n d m a c h u n g.

In dem Markttorte Dzikow, Rzeszower Kreises, tritt mit 1. Jänner 1850 eine selbstständige Briefsammlung in Wirksamkeit, welche sich sowohl mit Correspondenzen als kleineren Fahrpostsendungen befassen, und zur Beförderung derselben eine wöchentlich viermalige Postverbindung durch reitende oder fahrende Boten, mit der Briefsammlung in Niéko, unterhalten wird. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 24. December 1849.

3. 2387. (1)

Täglicher Fracht-Gilwagen-Cours

ab Wien nach dem Süden.

Im genauen Anschlusse an die Frachten Trains der südlichen Staats-Eisenbahn unterhalten eigene, täglich regelmäßig abfahrende

Extra-Gilwagen zwischen Wien und Würzzuschlag, welche die Fahrten binnen 24 Stunden zurücklegen und von meinen Conducteuren begleitet werden, um die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Expeditionen zu überwachen. —

Ich bin dadurch in der Lage, meinen Geschäftsfreunden nach allen Plätzen entlang der südlichen Staats-Eisenbahn, so wie auch nach Agram, Görz, Triest, Verona, Mailand und ganz Italien, die größte erreichbare Schnelligkeit und Pünktlichkeit zu billigt festgesetzten Preisen zu verbürgen.

Güter-Aufnahme in Wien, Stadt, Schönlaterngasse Nr. 680. Die Expedition ab Würzzuschlag nach Wien besorgt meine dortige Commandite, und ich ersuche, in den auf meine Adresse dahin lautenden Frachtbriefen gefälligst anzumerken, ob die Versendung mit Gilfuhrten, oder mit meinen gewöhnlichen täglichen Fuhrten zu geschehen habe.

Carl Waser,

Expeditions- & Commissions-Geschäft.

3. 2318. (3)

Rücktritts = Entsagung.

Die vom k. k. priv. Großhandlungshause J. G. Schuller & Comp. in Wien garantirte Geld-Lotterie, deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuss-Cassa für Gewerbsleute bestimmt ist, erfreut sich einer so allgemeinen Theilnahme, daß der bis jetzt erzielte Los-Absatz es schon gestattet, dem Rücktritte zu entsagen, und es erfolgt sonach die erst

B i e h u n g

unwiderruflich am 9. März 1850.

Diese vom hohen Ministerium in Berücksichtigung des Zweckes ganz außergewöhnlich begünstigte Lotterie enthält 34.200 Gewinnste, mit welchen eine halbe

M i l l i o n

und fl. 215.000 R. R.

in barem Gelde, Staats-Anleihen-Losen und Partialen der Anleihe des Grafen Cas. Esterhazy gewonnen werden, und zwar in Treffern von 200.000, 30.000, 20.000, 12.000, 5000, 3000, 2000, 1500, 1400, 1300, 1300, 1100, 1000 bis 500 fl. r.

Das Los der I. oder II. Abtheilung kostet 4 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 Stück dieser 2 Abtheilungen wird ein Los der III. Abtheilung mit sicherem Gewinne gratis verabfolgt.

Unter Einem wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch den namhaften Absatz der Lose der I. und II. Abtheilung auch die verhältnismäßige Anzahl von Gold-Losen vergriffen ist, und diese Los-Sorte bald gänzlich begeben seyn dürfte; — es werden daher jene P. T. Handlungshäuser und k. k. Lotto-Collectanten, welche davon noch commissionsweise besitzen, aufmerksam gemacht, mit den festen Uebernahmen nicht zu säumen, weil man sich ehestens genöthigt sehen wird, andere Verfügungen darüber zu treffen.

Lose sind in Laibach bei gefertigtem Handelsmanne zu haben, in Parthien und einzeln, wo dann jene der I. und II. Abtheilung nur 3 fl. kosten. Rothe Frei-Lose der III. Abtheilung, und goldene Prämien-Lose der IV. Abtheilung ist der Unterzeichnete in der angenehmen Lage, auch einzeln billigt auszubieten.

Joh. Ev. Wutscher,

vor der Franzensbrücke.

Einladung

zur

Pränumeration auf die Grazer Zeitung

für das Jahr 1850.

Der nahe Jahreswechsel gibt uns Anlaß, für die rege Theilnahme, welche unser Streben bisher fand, den wärmsten Dank ausdrücken und dieses Blatt dem ferneren Wohlwollen des verehrten Lesepublikums zu empfehlen. Wir werden auch künftig weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Anforderungen der Zeit zu entsprechen. Den in Aussicht stehenden Verhandlungen der Volksvertretung soll eine besondere Sorgfalt geschenkt werden.

An unsere wackeren Mitarbeiter und Correspondenten, die uns so ergiebig stützten, richten wir das freundliche Ersuchen um rührige Fortsetzung Ihrer Beiträge.

Für den belletristischen Theil des Abendblattes, dem wir eine erhöhte Pflege widmen wollen, sind bereits namhafte Kräfte gewonnen, von deren Wirken sich nur Erfreuliches hoffen läßt.

Die billig gestellten

Pränumerations-Preise

für die täglich erscheinende Grazer Zeitung sammt Abendblatt sind:

a) für Graz im Zeitungs-Comptoir (Stempfergasse Nr. 142)	ganzzährig	16 fl. C.M.
" " " "	halbjährig	8 " "
" " " "	vierteljährig	4 " "
für Zustellung der Zeitung und des Abendblattes durch Austräger entfällt vierteljährig der Betrag von 1 fl.		
b) bei allen Postämtern mit täglicher Zusendung	ganzzährig	20 " "
" " " "	halbjährig	10 " "

Wir erlauben uns, an die verehrten Abnehmer, welche die Zeitung durch die Post zugesendet wünschen, die Bitte zu stellen, die Pränumeration bei den Postämtern möglichst bald einzuleiten, damit die Zusendung der Zeitung vom 1. Jänner an vollständig und pünktlich erfolgen könne.

Graz, im December 1849.

Die Redaction.

Der Verlag.

3. 2351. (2)

Berechnungs-Tabellen für die Grundentlastung

von J. W. Posener, enthaltend:

Tabelle I. Die Berechnung für jede ganze Zahl von 1 bis 5000 (Mehen, Eimer, Centner, Pfunde, Klafter, Soche, Stücke verschiedener Gegenstände), wenn der Preis eines Mehens, eines Eimers, eines Centners, eines Pfundes, einer Klafter, eines Soches, eines Stückes bekannt ist.

Tabelle II. Die Berechnung für alle Bruchtheile eines W. Mehens ($\frac{1}{64}$), wenn der Preis eines Mehens bekannt ist.

Tabelle III. Die Berechnung für alle Bruchtheile eines Eimers ($\frac{1}{100}$) auch für $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Maß, wenn der Preis eines Eimers bekannt ist.

Tabelle IV. Die Berechnung für alle Bruchtheile des Centners ($\frac{1}{100}$), wenn der Preis eines Centners bekannt ist.

Tabelle V. Die Berechnung für alle Bruchtheile eines Pfundes ($\frac{1}{32}$), wenn der Preis eines Pfundes bekannt ist.

Tabelle VI. Die Berechnung für alle Bruchtheile einer Holzklafter ($\frac{1}{16}$), wenn der Preis einer Klafter bekannt ist.

Tabelle VII. Die Berechnung für alle Bruchtheile des Soches ($\frac{1}{1000}$), wenn der Preis eines Soches bekannt ist.

Tabelle VIII. Die Berechnung des Capitals, welches zu 5 Proc. der jährlichen Rente entspricht; dann des Drittheiles, welches sowohl der Pauschal-Ausgleichung als der Leistung des Verpflichteten und des Landesfondes entspricht; endlich die Berechnung des Zehentens nach den verschiedenen Gebühren, je nachdem derselbe in dem $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{16}$ Theile besteht, für alle Beträge von 1 dl. bis 5000 fl.

Tabelle IX. Die Berechnung des Grazer Viertels für alle Bruchtheile desselben ($\frac{1}{64}$) und für 1 bis 1000 ganze Viertel, in W. Mehren und Theilen desselben, nach eigenen Erhebungen bei dem Zementirungsamte der k. k. Hauptstadt Graz, sowohl für das gestrichene, als für das gehäufte (gegupfte) Viertel, nach Verschiedenheit der Fruchtgattungen, und zwar: a) für Erbsen und Hirse; b) für Bohnen und türkisch Weizen; c) für Korn und Weizen; d) für Gerste, und e) für Hafer; — erscheinen in der **Ferstl'schen Buchhandlung** des **J. L. Greiner** in Graz bis längstens Ende Jänner 1850, gegen Pränumeration (Vorhineinzahlung) mit 1 fl. 30 kr. C. M.

Die Pränumeration bleibt nur bis Ende Jänner 1850 offen, dann tritt der höhere Ladenpreis ein mit 2 fl. C. M.

Das von **Fr. Schopf** angekündigte Werk: „Die Entschädigung der Grundlasten“ macht diese Berechnungstabellen für die Detailberechnung keineswegs entbehrlich.

3. 2313. (3)

Heu-Verkauf.

Circa 2500 Centner Heu sind im Ganzen oder in kleinen Parthien zu verkaufen. Davon liegen 1000 Ctr. nächst Mannsburg, 1500 Ctr. aber gleich nächst der Station Littai am Savestrome. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf frankirte Zuschriften **Dr. S. Fernig** in Laibach, am neuen Markte Nr. 171.

3. 2383 (2)

Ein Lehrling

wird sogleich aufgenommen in **J. Giontini's** Buchhandlung.

3. 2305 (2)

Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede Krankheit geheilt werden kann, ist zur Ausstattung jedes Familienvater zu empfehlen:

500 der besten

Hausarzneimittel

gegen 145 der vorzüglichsten

Krankheiten der Menschen.

Nis: Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, Sämrhoiden, — Hypochondrie, — Sicht, — Rheumatismus, Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und des Unterleibes, Harnverhaltung, — Verstopfung, Kolik, — venerische Krankheiten, wie auch Ausschlag, alle Hautkrankheiten; ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, die Kunst, ein 100jähriges Alter zu erreichen und **Hufeland's Haus- u. Reise-Apotheke.**

8te Aufl. — Preis nur 12 gr. od. 54 kr. NB. Ein solcher Hausdoctor sollte billig in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen die Krankheiten heben.

Bei **S. Lercher** und **J. Giontini** in Laibach vorräthig.

3. 2359. (4)

In der

F. Ferstl'schen Buchhandlung,

J. L. Greiner in Graz, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Theoretisch - practische

GRAMMATIK

der

slovenischen Sprache,

in

Steiermark, Kärnten, Krain und dem illyrischen Küstenlande.

Von

A. J. Murko.

Zweite, umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Graz, 1850. Ungeb. 1 fl. C. M.

3. 2406.

U b s c h i e d.

Indem ich nach Krainburg, als den Mittelpunkt meines neuen Wirkungskreises abgehe, nehme ich, von einem bösen Catarrh geplagt, zu diesen Zeilen meine Zuflucht, um den **Gönnern** und **Freunden, Allen**, die mir und den Meinen mit **Wohlwollen** und **Liebe** zugethan waren, **meinen tief gefühlten Dank** dafür und **mein herzliches Lebewohl** zu sagen.

Laibach den 31. December 1849.

Kaufer.

3. 2409. (1)

An die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft des Bezirkes Krainburg und Lach.

Für die vereinigte Filiale Krainburg-Lach, wird die Wahl des Vorstandes und der 4 Ausschußmitglieder dieser Filiale am 7. Jänner d. J., um 10 Uhr Vormittag, in dem Casino-Local in Krainburg Statt finden.

Die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft obiger zwei Bezirke werden demnach eingeladen, sich zu dieser Wahl persönlich einzufinden, oder durch versiegelte Wahlzettel ihr Botum abzugeben, entweder an den bisherigen Bezirkscorrespondenten für Lach, Hrn. Dechant Kramer in Altlach, oder an den suppl. Bezirks-correspondenten für Krainburg, Hrn. Stadtrichter Loker in Krainburg.

3. 2390. (1)

Eröffnung der Hufbeschlag-Lehranstalt und des Thierspitals in Laibach, und Bekanntmachung der Beschlag-, Cur- und Untersuchungstaxen.

Da nunmehr die nothwendigsten Bauten an der Hufbeschlag-Lehranstalt und dem Thierspitale in Laibach vollendet sind, und auch der von der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft als Lehrer des Hufbeschlages angestellte Gurschmid und Pferdearzt bereits hier angekommen ist, so beehrt sich die gefertigte Direction, allen Thiereigenthümern zur Kenntniß zu bringen, daß mit dem 7. Jänner d. J. die Hufbeschlag-Lehranstalt und das Thierspital in Laibach eröffnet werde, und von diesem Tage an, erstere zum Beschlagen der Pferde und Rinder, letzteres aber zur Aufnahme kranker Thiere aller Gattungen in Behandlung oder zur Untersuchung solcher, welche sich im Kaufe oder in gerichtlichen Streitigkeiten befinden, bei Tag und Nacht offen stehe.

Die gefertigte Direction hat in genauer Berücksichtigung der in Laibach üblichen Beschlagstaxe und der am Wiener und Gräzer Thierspitale bestehenden Gurgebühren und der demal im Lande bestehenden Futterpreise, die möglichst niedrigsten Beschlag- und Curtaxen festgestellt, und zwar:

- I.**
- Für das Beschläge:
- für ein gewöhnliches neues Eisen, je nach der Schwere, 18 bis 24 kr.
 - für das Aufschlagen eines alten Eisens 6 "
 - für ein Schraubisen, je nach der Größe, 30 " 40 "
 - Eisen für kranke Hüfe, als Rehr, Deckeleisen u. s. w. 40 kr. bis 1 fl.

- II.**
- Für die Behandlung oder Beobachtung innerlicher oder äußerlicher Krankheiten sammt Medicamenten, Futter und der ganzen übrigen Verpflegung im Thierspitale für 1 Tag:
- für ein Pferd 45 kr.
 - " " Rind 30 "
 - " " Schwein 15 "

- für ein Schaf oder eine Ziege . . . 12 kr.
 - " einen Hund 10 "
- Für eine doppelte Streu-Portion wird 4 Kreuzer entrichtet.

Für heftige Koliken der Pferde, mit großem Medicamenten-, Streu- und Mäheaufwand, wird der doppelte bis dreifache Betrag der oben pr. Tag angesetzten Taxe berechnet.

Für besondere größere Operationen: als Englischen und Castriren, ist die Taxe 2 fl.; fürs Courtiren 1 fl.

III.

Für kranke größere Hausthiere, welche nur zur Untersuchung und Verordnung der nöthigen Arzneimittel ins Thierspital gebracht werden, aber nicht daselbst verbleiben, 20 kr. Die Arzneien werden besonders verrechnet.

IV.

Für die Untersuchung der im Kaufe oder in irgend einer gerichtlichen Streitigkeit befindlichen Thiere . . . 1 fl. — kr.

für die Ausstellung des Untersuchungs-Zeugnisses sammt Stempel, besonders 2 " 30 "

Anmerk. Bei der Einstellung eines Thieres in das Thierspital wird, nach der überoll bestehenden Gepflogenheit, eine entsprechende Vorauszahlung geleistet.

Wird die Hilfe der Thierspitals-Aerzte außer dem Spitale in Anspruch genommen, so wird die Taxe, mit Rücksicht auf die Entfernung, möglichst billig gestellt werden.

Die Hufbeschlag-Lehranstalt und das Thierspital befindet sich in der untern Polana, gleich hinter der k. k. priv. Zuckerraffinerie. Der Haupteingang ist an der nach Stephansdorf führenden Polanastraße.

Von der Direction der Hufbeschlag-Lehranstalt und des Thierspitals der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain Laibach am 1. Jänner 1850.

3. 2393. (1)

Anzeige.

Bei der Unterzeichneten sind sowohl von Wien bezogene, als auch eigengändig verfertigte Blumen und Guirlanden neuester Art, zu möglichst billigen Preisen zu bekommen.

Maria Höfer,
Herrngasse, Haus-Nr. 214.

3. 2386. (1)

Wohnung zu vermietthen.

Am Rundschaftsplatze, Haus-Nr. 233, ist im 1ten Stocke eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Dachkammer für Georgi zu vermietthen.

Nähere Auskunft kann im 3ten Stocke eingeholt werden.

3. 2403 (1)

Wohnungs-Ankündigung.

In der Polana-Vorstadt Nr. 69, im 1ten Stocke, ist vom 1. Februar 1850 eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Dachboden und Holzlege, um billige Bedingnisse unter der Hand zu vergeben.

Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit ertheilt bei F. Leyrer, Polana-Vorstadt Nr. 21.

So eben ist erschienen, und in

Ignaz v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach zu haben:

Glückselig's Justiziar, Schreibkalender für Richter, Advocaten, ihre Kanzleien und alle andern Geschäftsmänner auf das Jahr 1850 41ster Jahrgang. 1 fl.

Auch ist daselbst zu haben:

Vodušek, Math., Drobtince sa novo letu 1850. Učitelam ino učencam, starišam ino otrokam u podučenje ino za kratak čas. V. Leto. Celoveci. 40 kr.

In der **Ign. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach

ist ein Verzeichniß von werthvollen und zu bedeutend ermäßigten Preisen herabgesetzten Büchern, aus dem Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig, unentgeltlich zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Brisker, Dr. L., Lehrbuch der Geometrie. 1. Heft. Die Planimetrie. Wien 1849. 54 kr.

Burg. Supplementband zum Compendium der populären Mechanik und Maschinen-Lehre. Mit einem Atlas von Abbildungen. Wien 1850. 6 fl. 30 kr.

Feldberg. Taubheit ist heilbar! Hilfe Allen, die am Gehör u. s. w. leiden. Ein Wort über Dr. Pinter's Ohrenpillen. Graz 1849. 20 kr.

Ellinger's, Dr. Jos., Handbuch des allgemeinen österr. Civilrechts. Dritte, neubearbeitete Auflage. 1. Theil. Wien 1849. Preis für das ganze Werk 5 fl.

Marlo. Im Hafen. Lyrische und epische Dichtungen. Wien 1849. 1 fl.

Nader, Taschenbuch für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. 6ter Jahrg. 1850. Wien. 1 fl. 30 kr.

Schuselta. Deutsche Fahrten. Vor und während der Revolution. 2 Bände. Wien 1849. 4 fl. 30 kr.

Simrock, K., die geschichtlichen deutschen Sagen aus dem Munde des Volkes und deutscher Dichter. Frankfurt a. M. 1850. 2 fl. 14 kr.

Wierzig Jahre aus dem Leben eines Todten. Hinterlassene Papiere eines französisch-preussischen Offiziers. 3 Bde. Tübingen 1848. 10 fl.

Wacker. Die Jünger Börne's. Roman. Leipzig 1849. 1 fl. 16 kr.

Baldamus, Dr. M. K., chronologisch-geordneter Bildniß-Saal, oder Porträts und Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer und Frauen seit Beginn der historischen Zeit bis zum Tode des Imperators Augustus. Zweite Auflage. Zwei Abtheilungen mit 143 Porträts. Wien 1849. 8 fl.

Der Wanderer.

Verantwortlicher Redakteur: **F. Ritter von Seyfried.**

Erscheint täglich zweimal, als Morgen- und Abendblatt, mit Ausnahme Sonntag Abends und Montag Früh.

Nachdem wir unsern geehrten P. T. Abnehmern die Anzeige erstatteten, daß der „Wanderer“ vom 14. November an in

abermals und zwar bedeutend vergrößertem Formate

erscheint, erlauben wir uns durch einige Worte die Aufmerksamkeit auf diese bereits anerkannte und weitverbreitete politische Zeitung zu richten. Die bedeutende Vergrößerung des Formates setzt uns in die Lage, jede irgend wie wichtige Frage, möge sie nun im politischen, national-ökonomischen oder socialen Gebiete auftreten, sogleich der Besprechung zu unterziehen. Ein gewählter und in allen Kronländern der Monarchie befindlicher Kreis von Mitarbeitern hat sich uns angeschlossen, und uns dadurch in die Lage gesetzt, theils durch Leitartikel, theils durch schnelle Mittheilung von Vorkommnissen, ein eben so treues als wahrhaftes Bild von dem Zustande des Reiches zu liefern. Der gleiche Fall ist es auf den wichtigsten Punkten des Auslandes.

Um aber neben den politischen Fragen, auch die nothwendigerweise wieder mit Kraft hervortretenden Interessen der Wissenschaft, der Literatur und Kunst ebenso allseitig vertreten zu können, wird das **Feuilleton** in mannigfaltiger Abwechslung ebenso sehr das Gebiet des Romans und der Novelle als der wissenschaftlichen und belletristischen Kritik, so wie die Besprechung aller neuen Kunsterscheinungen überhaupt bringen; das Feuilleton wird im Jänner 1850 mit einem socialen Roman aus der Feder eines unserer ausgewähltesten Romandichter beginnen.

Die Post-Expedition der Morgen- und Abendblätter geschieht **täglich zweimal**, durch welche Einrichtung der auswärtige Abonnent die politischen Nachrichten durch unsere Zeitung mindestens zwölf Stunden früher als durch andere Blätter, und zwar unter völlig geschlossenem Couvert erhält.

Der Pränumerationspreis: für Morgen- und Abendblatt ist in Wien: ganzjährig 12 fl.; — halbjährig 6 fl.; — vierteljährig 3 fl.

Mit **täglicher zweimaliger** Postversendung unter völlig geschlossenem Couvert: ganzjährig 15 fl.; — halbjährig 7 fl. 30 kr.; — vierteljährig 3 fl. 45 kr. C. M.

Man pränumerirt vom 1. oder 15. jedes beliebigen Monats an. Jedes Postamt ist verpflichtet, die Pränumerationsbeträge unter der Adresse: „An die Expedition des Wanderer in Wien“ unfrankirt zu übernehmen und einzusenden.

Wien, im December 1849.

Verlag des Wanderer, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

Bei Leopold Sommer in Wien, Stadt Dorotheergasse Nr. 1108 ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Für jeden Steuerpflichtigen wichtig.

Das Einkommen - Steuer - Gesetz vom 29. October 1849.

Gemeinsächlich erklärt von **Otto Hübner.**

Inhalt: Geschichte und Wesen der Einkommensteuer. — Gesetz vom 29. October 1849 und Erläuterung der einzelnen Paragraphen. In Umschlag gebunden, Preis: 20 kr. C. M.

Bogl's Volkskalender für 1850, geb. 36 kr.; Küchenkalender für 1850, geb. 24 kr. C. M.

3. 2353. (2)

Bei **Jg. v. Kleinmayer**, so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Laibach ist zu haben:

Die Entschädigung der Grundlasten

in Steiermark, Kärnten und Krain und das hiebei zu beobachtende Verfahren für Grund- und Zehentherren, Pfarrer und verpflichtete Grundbesitzer.

von **Fr. J. Schopf,**

Juristen u. Decanomen.

Graz 1849. gr. 8. im Umschl. brosch. 40 kr. C. M.

Die allgemeine Aufmerksamkeit ist gegenwärtig auf die Durchführung der Grund-

entlastung und Ausmittlung der Entschädigung gerichtet. Eine große Zahl der Bewohner der 3 Kronländer ist dabei theilhaftig; der eine will schnell wissen, was er ansprechen könne, der Andere, was er zu zahlen habe. Die 3 erschienenen Gesetze enthalten nur die allgemeinen Bestimmungen. Allein es bleiben noch viele Fragen zu erörtern übrig, die bei der Verhandlung zur Sprache kommen werden, und sowohl nach dem Privatrechte als nach der Landesverfassung, so wie den öconomischen Grundfäden zu beantworten sind. Der Herr Verfasser, der durch seine zahlreichen Schriften bekannt ist, und selbst in einer Provinz an der Entlastung Theil genommen, veröffentlicht in dem hier fraglichen Werke seine Ansichten über den Beweis des Bezugstitels und die Art der Entschädigung. Dasselbe ist für die Grund- und

Zehentherrn überhaupt Gültensbesitzer, so wie für die verpflichteten Grundbesitzer, selbst für die Districts-Commissionen ein **wichtiges Hilfsbuch.**

Jeder kann hieraus entnehmen, ob und welche Entschädigung er zu Recht habe, oder was er zu zahlen schuldig sei.

Die beigelegten Rechnungsschlüssel geben eine schnelle Uebersicht der für alle Arten von Schuldschulden, besonders für die Robot entfallenden Entschädigung.

Handbuch

für

Steuer-Bezirksbeamte

von

Carl Ritter von Leyendorf,

fr. st. Steuer-Controll-Commissär.

gr. 8. Graz 1848. Preis brosch. 2 fl. C. M.

Dieses mit dem unermüdetsten Fleiße, einer seltenen Genauigkeit und Deutlichkeit abgefaßte Werk dürfte für die neuen Herren Steuerbeamten, um sich mit dem Ganzen ihres Wirkungskreises bekannt zu machen, besonders anzuempfehlen seyn. Es enthält **30** im schwarzen und rothen Druck ausgeführte, mit erläuternden Beispielen versehene Formulare über die bei den Steuer-Bezirksobrigkeiten für die Evidenzhaltung des Steuer-Catasters, für die Steuerverrechnungs-Manipulation und für die periodischen Eingaben vorkommenden Bücher, Registerien und Ausweise. Damit ferner alle im Steuererwesen künftig erscheinende Vorschriften am gehörigen Orte von den Besitzern handschriftlich nachgetragen werden können, sind nach jedem Kapitel unbedruckte (leere) Blätter und Seiten auf Postpapier angefügt; durch diese Einrichtung kann das Werk stets eine Uebersicht der allerneuesten Verordnungen darbieten. Die Brauchbarkeit dieses Handbuchs ist übrigens nicht allein für das Herzogthum Steiermark, sondern auch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns und für die Königreiche Böhmen, Galizien, Illyrien und die Grafschaft Tirol berechnet.

3. 2365. (2)

Ankündigung.

Auch für das Jahr 1850 erscheint täglich, mit Ausnahme der Montage, das volksthümliche Tagesblatt:

Der Wiener Bote.

(Zweiter Jahrgang.)

Hauptredacteur: **Dr. Galsinger.** Mitredacteur: **Adalbert Stifter.**

Die leitenden Artikel besprechen stets die wichtigsten Tagesfragen.

Die Neuigkeiten der Residenz, so wie alle Nachrichten aus den Provinzen und dem Auslande, werden mit jedem andern Morgenblatte **gleich schnell** und in klarer Zusammenstellung geliefert.

Der Pränumerationspreis für **Wien** ist: Ganzjährig 1 fl. 36 kr., halbjährig 48 kr. und vierteljährig 24 kr. C. M.

Auch wird für **Wien monatliche Pränumerations pr. 10 kr. C. M. angenommen.**

Mit **Postsendung:** Ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl., vierteljährig 30 kr. C. M.

Bestellungsbriefe mit der Angabe „Zeitungs-gelder“ werden bei allen k. k. Postämtern angenommen und ohne Portobezahlung der Redaction eingesendet.

Die **Redaction** befindet sich auf der Freieing., im Graf Hardegg'schen Hause Nr. 238, 2. Stiege, 2. Stock, Thür Nr. 7.

Der **Hauptverschleiß** und die Abgabe der Blätter an die P. T. Herren Wiener Pränumeranten ist am Peter, Kühfußgasse Nr. 575, in A. Dorfmeister's Verlagsbuchhandlung.